

# jugendkulturzentrum industrie 45

tens Behörden und Bauherrschaft geklärt. Daher ist derzeit zum weiteren Vorgehen und Zeitplan leider noch keine Aussage möglich. Wir stehen aber in guten Kontakt mit der Bauherrschaft, so dass wir hier regelmässig informiert werden.

## Kirschloh-Areal (ehemaliger Ökihof)

Mit dem Kirschloh-Areal steht eine weitere grosse Überbauung in unserem Quartier an. Vielleicht lässt sich in der Frühjahrsausgabe darüber berichten.

### Zum Schluss noch dies:

Ich denke, wir sollten im Tun für unser Quartier wieder mehr

### MITEINANDER statt GEGENEINANDER.

Einsprachen sind gutes Recht. Ich bin froh, in einem Land zu leben, in dem Einsprachen möglich sind. Aber sollte man sich nicht vorher fragen, ob das jetzt wirklich sein muss oder ob man seine eigenen Interessen der Allgemeinheit zuliebe hintenanstellen möchte?

### Hierzu ein Artikel:

«Die Erhebung von Einsprachen und Rechtsmitteln gegen Bauvorhaben durch Nachbarn ist ein regelrechter «Volksport» geworden. Erweisen sich die von den Einsprechern vorgebrachten Argumente als unzutreffend und werden die Einsprachen rechtskräftig abgewiesen, kann die Bauherrschaft zwar bauen, die Verzögerung des Bauvorhabens und die daraus entstehenden Kosten sind jedoch unter Umständen erheblich.»<sup>1</sup>

<sup>1</sup>: <https://www.weka.ch/themen/bau-immobilien/bau/bauprojekte/article/verzoegerung-von-bauvorhaben-ungerechtfertigte-einsprachen-und-rechtsmittel/>

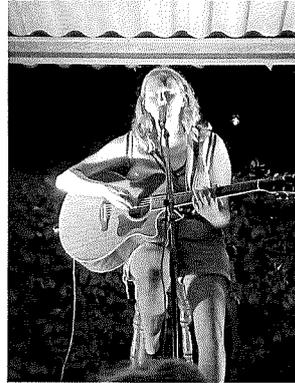
*In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein Gutes Miteinander im schönen Guthirt-Quartier.*

*Kommission Siedlung und Verkehr*

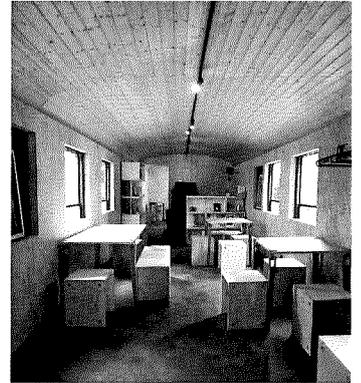
**Roland Stahl Christen**

*Bild: Gabriel Jenny*

## Ana and the Feels. Eine Solokünstlerin ist geboren



Ana Pesic, die junge Künstlerin spielt vor.



Zweckmässig ausgebaut: Der Bahnwagen auf dem Vorplatz.

Das Jugendkulturzentrum industrie45 hat während der Sommerpause den Betrieb stark reduziert. Während diesen zwei Monaten wollten wir kleine Events ermöglichen, die den ausgebauten Bahnwagen auf unserem Vorplatz beleben.

Die Idee, ein kleines Konzert zu veranstalten, hat Ana «gepackt». Sie spielt in einer Band, mit der sie in einem unserer Proberäume musiziert und so bereits Bühnenerfahrung sammeln konnte. Der unkomplizierte und kleine Rahmen für einen solchen Sommerevent hat Ana dazu motiviert, ihr erstes Konzert als Solokünstlerin zu spielen.

**Ana:** «Ich fing vor etwa zwei Jahren damit an, Songs zu schreiben. Musik habe ich immer geliebt, aber irgendwann reichte es mir nicht mehr, die Worte anderer Leute zu singen; ich wollte meine eigene Geschichte erzählen. Das ist für mich das aller Schönste am Songwriting und an der Musik: Es ist ein Ausdruck des Innenlebens. Jede innerliche Erfahrung ist einzigartig, aber als Menschen teilen wir viele Gefühle.

Darum war der Event «**Ana and the Feels**» ein Herzensprojekt. Ich konnte meine eigenen Songs das erste Mal auf einer Bühne spielen, meine eigene Geschichte das erste Mal durch meine Musik erzählen – und sie kam an. Mein Publikum war wunderbar! Die vielen Komplimente nach dem Konzert, besonders auch zu meinen Texten, zeugten davon, dass sich andere Menschen in meiner Geschichte wiederfinden und sich von der Musik berühren liessen. Ich kann gar nicht in Worte fassen, was für ein unglaublich magisches Gefühl das war.

Eigene Songs zu spielen ist eine Herausforderung, denn sie verlangt viel Verletzlichkeit. Man singt über seine eigenen Gefühle, sein Leben, seine Erfahrungen. Es braucht Mut, Leute daran teilhaben zu lassen. Am Ende überwiegt jedoch die Schönheit des Teilens. Denn erst wenn wir uns mitteilen, ist wahre Verbindung und Liebe wirklich möglich. Das schenkte mir meine Musik und ich hoffe, ich konnte dieses Geschenk am Konzertabend weitergeben.»

Text: **Sandra Scheuber** (industrie45)  
und **Ana Pesic** (Ana and the Feels)